

Maxi Obexer, 54, lebt als Theaterautorin und Schriftstellerin in Berlin und Südtirol, ihr aktueller Roman „Unter Tieren“ ist gerade erschienen. Obexers Büro in der Berliner Köpenicker Straße ist kaum zu finden. Ein Hinterhof folgt auf den nächsten. Doch dann ist Hundegelb zu hören, der Border-Collie-Mix mit Schnauzer und Terrier, eine „wilde Mischung“, ist eine Hündin namens Joyce. Zum Ritual der Schriftstellerin und ihrem Tier gehört es, dass sie sich im Café ein Croissant teilen. Hier im Büro wird Joyce gleich das ganze Croissant verschlingen. Und richtig: Sie rollt sich zufrieden unterm Tisch ein und lauscht unseren Stimmen.

VON ANDREA SEIBEL

WELT: Ich habe schon viel über den Umgang der Menschen mit Tieren gelesen, aber selten so Intimes wie bei Ihnen. Der Blick der klugen Sau, ihr weicher Körper, der Trost spendet, die würzigen Fürze der Pferde, ihr runder Hintern, der süß-milchige Mundgeruch des Welpen. Das klingt schon fast erotisch!

MAXI OBEXER: Wir haben eben starke körperliche und sinnliche Verbindungen zu anderen Lebewesen. Dem wurde über die Jahrtausende widersprochen, besonders von der Kirche.

WELT: Aber es ist auch ein kindlicher Blick, der aus Ihrem Roman spricht. Kinder begreifen Tiere mehr als ihresgleichen.

OBEXER: Die ersten Begegnungen, die Gerüche prägen. Der Mundgeruch eines Welpen ist unvergesslich in dieser zarten Fleischlichkeit. Die Körperllichkeit der Tiere ist in der Tat eingegangen in die Welt dieses jungen Mädchens. Der erwachsene Blick hat daraus noch einmal die Bedeutung der körperlichen Verflochtenheit von Lebewesen begriffen.

WELT: Das Mädchen hat ein spirituelles Verhältnis zu Tieren, weil sie auf einem kleinen Südtiroler Bauernhof aufwuchs, Kälber auf die Alm brachte und mit ihnen den Sommer verlebte, ihre jeweiligen Eigenarten erkannte, oder den Morgenanz der Hühner bewunderte. Das klingt wie eine heile Welt, fast wie Kitsch.

OBEXER: Ich habe lange nach einer Sprache gesucht für diesen Roman. Mir war einerseits die Bedeutung der sinnli-

chen Verbindung zwischen uns und den Tieren und den Tieren und uns wichtig. Und dann wollte ich die soziale Kompetenz der Haustiere hervorheben, die immer gelegnet wird. Das ist die Lücke, die mich so gequält hat. Und da ist auch noch eine dritte Ebene, nicht dass ich eine neue Philosophie proklamieren würde: Das, was sich vor den Augen von uns, auch den Leserinnen und Lesern, abspielt, etwa der Tanz der Hühner, findet in unserer Welt statt. Die Hühner haben einen sozialen Bezug zu uns. All die Sprachen der Haustiere, die sie im Zusammenleben mit uns entwickelt haben, bedeuten, dass sie dennoch ihre eigene Welt besitzen. Sie sind die Tiere geblieben, die sie sind. Und haben gleichzeitig, denken wir an den Hund, eine tiefe Sprache mit uns über die Jahrtausende entwickelt. Dieser mystische Raum zwischen uns wird oft ignoriert.

WELT: Aber die Gewalt war ja immer da. Damit dekonstruieren sie auch die traditionelle Landwirtschaft, denn die Bauern sind in Ihrem Roman Sadisten. Sie wenden viel Gewalt an. Eine Gewalt, die sinnlos ist, denkt man etwa an die Misshandlungen von Kälbern beim Almabtrieb, die Prügel, die Griffe in die empfindlichen Nüstern.

OBEXER: Ich habe nicht über die Gewalt in den Schlachthäusern schreiben wollen. Der Mythos von den Bauern oder den Bergmenschen, den wollte ich angehen. Es gibt keine Idylle im Archaischen. Auch das bäuerliche System ist ein politisches. Denn es ist patriarchal. So wie man Frauen und Kinder unterdrückte, unterdrückt man auch Tiere. Bei Frauen und Kindern wird dieses Zähmen mittlerweile als falsch sanktioniert. Aber nicht bei den Tieren. Da scheint es immer noch „natürlich“, sie grob zu behandeln, über sie zu richten.

WELT: Die Philosophie hat sich kaum um Tiere gekümmert, denkt man an Kant, der vom „Vieh-Werden“ des gezähmten Haustieres spricht, das durch den Verlust seiner Lebendigkeit und Wildheit, also mit der Domesizierung, jeglichen autonomen Selbstzweck einbüsst, vernunftlos war es allemal. Tiere wurden nicht ernst genommen.

OBEXER: Das ist bis heute noch so. Bis sich durchsetzte, dass Tiere ein Bewusstsein haben, dass sie leidensfähige Wesen sind, dauerte es lange. Wir teilen mehr mit ihnen, als uns trennt. Die Fürsorge der Tiere, der Trost, den sie spen-

„JEDER HUND SPÜRT DIE GEFAHR BESSER ALS EINE ALARMANLAGE“

Das Wissen der Tiere ist etwas Besonderes, sagt die Südtiroler Schriftstellerin Maxi Obexer.

Ein Gespräch über eine spezielle Beziehung

den, ihr Spiel, all das, was Tiere können: Das wird noch heute übersehen, obwohl es sich vor unser aller Augen abspielt. Auch was sie uns dank ihrer Intelligenz alles beibringen könnten. Wenn ich an das Vertrauen denke, das sie nicht aufhören, uns zu schenken. Sie hören einfach nicht auf damit, obwohl wir mächtiger sind als sie.

WELT: Sprechen über Tiere, sagen Sie, ist eine reine Machtdemonstration, soll die Abgrenzung zu ihnen zementieren, sie verdinglichen. Und wie soll es anders sein? Wollen Sie eine wokene, tiergerechte Sprache?

OBEXER: Unsere Sprache ist voller Be-

griffe, die das Tier herabsetzen. Sie drückt aus, wie wir die Tiere von uns fernhalten, sie wegziehen und dies auch noch als emanzipatorischen Fortschritt ansehen. Wir sollten nicht „über“ Tiere sprechen. Wenn man „unter“ ihnen ist, sie beobachtet und schaut, wie sie beobachten, bringt das so viel.

WELT: Können Menschen überhaupt mit Tieren adäquat kommunizieren oder machen wir uns nicht etwas anthropomorphisch vor?

OBEXER: Natürlich. Ein Huhn hat gegrackt und wir haben seine Laute angenommen. Denken wir nur an Tschechow und die Frau, die klingt wie ein

Huhn. Oder wenn wir Tiere locken, mit Pferden reden wir doch auch.

WELT: Wie schauen Sie Tieren in die Augen, etwa einer Kuh, oder einem Hund, einer Katze, einer Sau? Kann man Tieren in die Augen schauen wie einem Menschen?

OBEXER: Wie anderen Lebewesen auch. Sofern die Sau mir in die Augen schaut, kann ich das auch bei ihr. Wir sehen dann gemeinsam.

WELT: Ist der Hund derjenige, der die Menschen am besten kennt? Und was heißt das für den Hund?

OBEXER: Ich staune immer über die Ge-

duld des Hundes. Wir Menschen sind schwer erziehbar für einen Hund. Bis wir etwas begreifen, dauert das oft so lange!

WELT: Jede Bekanntschaft mit einem Tier ist der Beginn einer persönlichen Geschichte. Wie bei Saint-Exupéry in „Der kleine Prinz“: Man zähmt sich gegenseitig, „es bedeutet, sich vertraut machen“.

OBEXER: Unterhalb der Gewalt spielt sich etwas ab, was kaum wahrgenommen wird, aber jede Bäuerin weiß, dass ein Huhn, das man scheucht oder schlecht behandelt, erst einmal weniger Eier legt. Es bringt ja nichts, wenn wir

MONTAG	ARD	ZDF	SAT.1	RTL	3SAT	ARTE	PRO SIEBEN	KABEL 1
9.00	Tagesschau 9.05	9.05	9.05	9.05	9.05	9.05	9.05	9.05
10.00	Huft ohne Staller	10.00	Auf Streife	10.00	Punkt 6	10.00	Nachwuchskräfte fürs Handwerk	10.00
11.00	Meister des Alltags	11.00	Notruf Hafenkante	11.00	Punkt 7	11.00	Galileo X-Plorer	11.00
12.00	Gefragt - Gejagt	12.00	Notruf Hafenkante	12.00	Punkt 8	12.00	Superstore	12.00
13.00	ARD-Buffet	13.00	Auf Streife	13.00	Punkt 9	13.00	The Goldbergs	13.00
14.00	Tagesschau Mit Wetter	14.00	Auf Streife	14.00	Punkt 10	14.00	Brooklyn Nine-Nine	14.00
15.00	Rote Rosen Telenovela	15.00	Auf Streife	15.00	Punkt 11	15.00	Die Sims	15.00
16.00	Tagesschau Mit Wetter	16.00	Auf Streife	16.00	Punkt 12	16.00	How I Met Your Mother	16.00
17.00	Nachtstrafe Dokureihe	17.00	Auf Streife	17.00	Punkt 13	17.00	Scrubz	17.00
18.00	Tagesschau Mit Wetter	18.00	Auf Streife	18.00	Punkt 14	18.00	Two and a Half Men	18.00
19.00	Wissen vor acht - Zukunft	19.00	Auf Streife	19.00	Punkt 15	19.00	The Middle	19.00
20.00	Wetter / Wirtschaft	20.00	Auf Streife	20.00	Punkt 16	20.00	The Big Bang Theory	20.00
21.00	Tagesschau	21.00	Auf Streife	21.00	Punkt 17	21.00	Die Simpsons	21.00
22.00	Die große Angst - Zukunft in Ostdeutschland?	22.00	Auf Streife	22.00	Punkt 18	22.00	Magnum	22.00
23.00	Hart aber fair	23.00	Auf Streife	23.00	Punkt 19	23.00	ProSieben	23.00
23.25	Tagesthemen	23.25	Auf Streife	23.25	Punkt 20	23.25	Grey's Anatomy	23.25
23.50	Mein Körper. Meine Haut. Makellose Haut - (wie) geht's Dokumentation	23.50	Auf Streife	23.50	Punkt 21	23.50	Die Welt am Mittag	23.50
23.55	Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe	23.55	Auf Streife	23.55	Punkt 22	23.55	Ancient Aliens - Neue Erkenntnisse	23.55
24.05	Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe. Conflict Kitchen: Nir Rosenfelds Traum vom Frieden	24.05	Auf Streife	24.05	Punkt 23	24.05	Seattle Firefighters - Die jungen Helden	24.05
0.05	Tagesschau	0.05	Auf Streife	0.05	Punkt 24	0.05	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.05
0.15	Die große Angst - Zukunft in Ostdeutschland?	0.15	Auf Streife	0.15	Punkt 25	0.15	Seattle Firefighters - Die jungen Helden	0.15
21.00	Hart aber fair	21.00	Auf Streife	21.00	Punkt 26	21.00	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	21.00
22.15	Tagesthemen	22.15	Auf Streife	22.15	Punkt 27	22.15	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	22.15
22.50	Mein Körper. Meine Haut. Makellose Haut - (wie) geht's Dokumentation	22.50	Auf Streife	22.50	Punkt 28	22.50	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	22.50
23.00	Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe. Conflict Kitchen: Nir Rosenfelds Traum vom Frieden	23.00	Auf Streife	23.00	Punkt 29	23.00	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	23.00
23.35	Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe. Conflict Kitchen: Nir Rosenfelds Traum vom Frieden	23.35	Auf Streife	23.35	Punkt 30	23.35	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	23.35
23.55	Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. Dokumentationsreihe. Conflict Kitchen: Nir Rosenfelds Traum vom Frieden	23.55	Auf Streife	23.55	Punkt 31	23.55	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	23.55
0.05	Tagesschau	0.05	Auf Streife	0.05	Punkt 32	0.05	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.05
0.35	Tagesschau	0.35	Auf Streife	0.35	Punkt 33	0.35	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.35
0.45	Tagesschau	0.45	Auf Streife	0.45	Punkt 34	0.45	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.45
0.55	Tagesschau	0.55	Auf Streife	0.55	Punkt 35	0.55	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.55
0.65	Tagesschau	0.65	Auf Streife	0.65	Punkt 36	0.65	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.65
0.75	Tagesschau	0.75	Auf Streife	0.75	Punkt 37	0.75	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.75
0.85	Tagesschau	0.85	Auf Streife	0.85	Punkt 38	0.85	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.85
0.95	Tagesschau	0.95	Auf Streife	0.95	Punkt 39	0.95	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	0.95
1.05	Tagesschau	1.05	Auf Streife	1.05	Punkt 40	1.05	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.05
1.15	Tagesschau	1.15	Auf Streife	1.15	Punkt 41	1.15	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.15
1.25	Tagesschau	1.25	Auf Streife	1.25	Punkt 42	1.25	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.25
1.35	Tagesschau	1.35	Auf Streife	1.35	Punkt 43	1.35	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.35
1.45	Tagesschau	1.45	Auf Streife	1.45	Punkt 44	1.45	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.45
1.55	Tagesschau	1.55	Auf Streife	1.55	Punkt 45	1.55	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.55
1.65	Tagesschau	1.65	Auf Streife	1.65	Punkt 46	1.65	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.65
1.75	Tagesschau	1.75	Auf Streife	1.75	Punkt 47	1.75	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.75
1.85	Tagesschau	1.85	Auf Streife	1.85	Punkt 48	1.85	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.85
1.95	Tagesschau	1.95	Auf Streife	1.95	Punkt 49	1.95	Grey's Anatomy - Die jungen Ärzte	1.95
2.05	Tagesschau	2.05	Auf Streife	2.05	Punkt 5			

